

men, um' den notwendigen Bildungsvorlauf zu schaffen. Hierbei sollten alle Bildungseinrichtungen mithelfen.

Es gibt viele gute Beispiele der engen Verbindung von Wissenschaft und Bauernpraxis. Wesentlich ist die Einstellung zur Wissenschaft in den Genossenschaften und Betrieben und die Förderung des praxisbezogenen Denkens der Wissenschaftler. Die Hauptfrage besteht jetzt darin, in Forschung und Entwicklung Spitzenleistungen zu erzielen. Durchgängig und in ganzer Breite ist das wissenschaftliche Niveau der Produktion zu heben. Die schlagbezogenen Höchstertragskonzeptionen und stallbezogenen Höchstleistungskonzeptionen haben sich dabei als hervorragende Leitungsinstrumente erwiesen. Die Parteiorganisationen haben zu sichern, daß sie entsprechend den neuesten Erkenntnissen und praktischen Erfahrungen jedes Jahr präzisiert und immer enger mit dem sozialistischen Leistungsprinzip verbunden werden.

Von den Agrarwissenschaftlern und ihren Partnern werden technische und technologische Lösungen erwartet, vor allem zur Anwendung der Schlüsseltechnologien, die es uns gestatten, mit den verfügbaren Fonds einen weiteren Ertrags-, Leistungs- und Effektivitätszuwachs zu erzielen. In den LPG, VEG bzw. ihren Kooperationen haben sich Abteilungen oder Arbeitsgruppen Wissenschaft und Technik bewährt. Sie tragen eine große Verantwortung für das wissenschaftliche Niveau der Produktionsprozesse, für die technologische Arbeit. Fortschritte gibt es bei der Arbeit mit langfristigen Programmen und wissenschaftlich-technischen Konzeptionen, die konsequent umzusetzen sind.

Eine besondere Verantwortung tragen die Parteileitungen gegenüber den Grundorganisationen der FDJ. Sie sind bei der Erfüllung ihrer Verpflichtungen im „FDJ-Aufgebot DDR 40“ tatkräftig zu unterstützen. Ihren Elan und Wissensdrang - insbesondere auf dem Gebiet der Schlüsseltechnologien - gilt es zu fördern.

Die Festigung der LPG und VEG der Pflanzen- und Tierproduktion in Einheit mit der Vertiefung ihrer Kooperationsbeziehungen haben sich als wichtige Triebkräfte für den ökonomischen und sozialen Fortschritt erwiesen. Hervorzuheben ist das hohe Maß an innerer Stabilität in den Genossenschaften, VEG und Betrieben. Es darf aber nicht übersehen werden, daß das ökonomische Zurückbleiben einiger LPG und VEG auch mit politischen Fragen und ungenügenden sozialen Fortschritten verbunden ist. Letztlich zeigt sich ökonomische Leistungskraft auch am Antlitz unserer Dörfer, an guten Arbeits- und Lebensbedingungen auf dem Lande.

Das Entwicklungstempo der sozialistischen Landwirtschaft wird maßgeblich von den umfangreichen Vorleistungen der Arbeiterklasse bestimmt. Die Arbeiter im Landmaschinenbau, in der chemischen Industrie, in der Mikroelektronik und den anderen Bereichen kämpfen darum, ihre Bündnisverpflichtungen gegenüber den Genossenschaftsbauern gewissenhaft zu erfüllen.

Wachsende Bedeutung erlangen die Leistungen der Arbeitskollektive in den genossenschaftlichen Einrichtungen und volkseigenen Betrieben des landwirtschaftlichen Vorleistungsbereiches. Von ihrer Tätigkeit hängt maßgeblich die Stabilität der dynamischen Entwicklung der Landwirtschaft ab. Mit größerer Konsequenz ist die Aufmerksamkeit auf die höhere Qualität der Arbeit und der Produkte, auf die ökonomische Durchdringung des Reproduktionsprozesses und den Abbau der ungerechtfertigten Diffe-

Wissensdrang
und Elan der
Jugend fördern

Alle Fragen
mit den Bauern
beraten